

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1831**

69 (27.8.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den

Kinzig =, Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 69. Samstag den 27. August 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Verordnungen.

Nro. 13230. Die Auswanderung nach Amerika betreffend.

In Folge der neuesten Mittheilungen der Königlich Französischen Regierung sieht man sich veranlaßt, die im Regierungsblatt Nro. XV. d. J. eingerückte Bekanntmachung vom 26. v. M. — die Auswanderung nach Amerika betreffend: andurch wieder aufzuheben, und dagegen zu verkünden, daß Jeder, der zum Zweck der Auswanderung nach Amerika seinen Weg über Frankreich nimmt, beim Eintritt in das Königlich Französische Gebiet, wenn er einzeln reiset, den Besitz eines baaren Vermögens von 400 fl.; wenn er aber mit Familie auswandert, von weitem 200 fl. für die Frau, und von einem gleichen Betrag für jedes Kind, welches 15 Jahre zurückgelegt hat; endlich von 100 fl. für jedes Kind unter fünfzehn Jahren, nachweisen müsse.

Karlsruhe den 1. August 1831.

Ministerium des Innern.
Winter.

vdI. v. Jagemann.

Vorstehende Verordnung wird hiermit sämmtlichen Aemtern der Kreise zur Nachachtung bekannt gemacht.
Durlach und Offenburg den 22. August 1831.

Die Directoren

des Murg- und Pfingz-
J. A. d. D. Hennemann.

und Kinzig-Kreises.
Fhr. v. Sensburg.

vdI. Eberstein.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldentiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Sasbach an den Bürger und Bauern Joseph Zeller d. j., welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Mittwoch den 7. September d. J. früh 8 Uhr auf die Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(3) zu Singheim an den in Saut erkannten Nachlaß des Bürgers und Steinbauers Vinzenz Maushard auf Mittwoch den 7. September d. J. Vormittags 8 Uhr in die Amtskanzlei. A. d.

Oberamt Durlach.

(2) zu Jöhlingen an das in Saut erkannte Vermögen des Mehlhändler Andreas Scherz, auf Donnerstag den 8. September d. J. Vormittags 8 Uhr in die Amtskanzlei. Zugleich wird der abwesende Sautmann vorgeladen, an dem Liquidationstermin zu erscheinen, und über die Forderungen gehörig zu antworten, indem andernfalls solche für richtig angenommen und jede Schutzrede für versäumt alsdann erklärt wird. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Itzingen an das in Sant erkannte Vermögen des Jakob Rambaher, auf Dienstag den 13. September d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) zu Schwenden, Staats Steinach, an den Bauern Johann Baptist Jäkle, auf Mittwoch den 21. September d. J. früh 9 Uhr in dieser seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) zu Lahr an den in Sant erkannten Bürger, Bäcker und Wirth zum Ritter St. Georg, Christoph Ruch, auf Donnerstag den 15. September d. J. Vormittags 8 Uhr. auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Lautenbach an den in Sant gerathenen Johann Mutschler, auf Samstag den 10. September d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Reissenbühl an den in Sant gerathenen Bürger und Wächterhofbesitzer Georg Spinner auf Samstag den 17. September d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Offenburg an das in Sant erkannte Vermögen des Bäckers Anton Rili auf Freitag den 9. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Zugleich wird Anton Rili aufgefordert sich bei der Schuldenliquidation einzufinden, und seinen Gläubigern bei der Liquidation auf ihre Forderungen zu antworten, widrigenfalls für ihn ein Vertreter aufgestellt wird, dessen Handlungen er sich gefallen lassen muß.

(2) zu Altenheim an die Georg Rinkelsche Eheleute, welche nach Nordamerika auszuwandern gesonnen sind, auf Donnerstag den 1. September d. J. Morgens 7 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Appenweiler an die nach Nordamerika auswandernden Johann Georg Wiedemerschke Eheleute auf Montag den 5. September d. J. früh 7 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Urloffen an die nach Nordamerika auswandernden Eheleute Hubert Langenecker und Maria Anna geb. Spraul, auf Montag den 12. Sept. d. J. Morgens 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Ersingen an den in Sant erkannten Mathews Demer, auf Mittwoch den 14. September d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Pforzheim an das in Sant erkannte Vermögen des verstorbenen Säcklers und gewesenen Stadtsoldaten Ludwig Meerwein, auf Freitag den 16. September d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Billingen.

(3) zu Mönchweiler an den in Sant erkannten Johann Flaig, auf Mittwoch den 28. September d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei.

(2) Durlach. [Liquidation.] Der dahier wohnende pensionirte AmtsSecretär Franz hat sich zahlungsunfähig erklärt, und darum nachgesucht, daß zu Befriedigung der Gläubiger zwar der Zehnthel seiner kleinen Pension bestimmt, der Rest aber ihm belassen werde. Es fällt daher vor Allem nöthig, den Schuldenstand genau zu kennen, weßwegen alle diejenige, welche etwas zu fordern haben, unter dem Nachtheil des Ausschlusses aufgefordert werden, bis Donnerstag den 15. September d. J. Morgens 8 Uhr hier zu erscheinen, und ihre Forderung zu liquidiren, auch sich wegen eines gemeinschaftlich aufzustellenden Empfängers des Besoldungsabzugs alsdann zu erklären.

Durlach den 17. August 1831.

Groß. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Activ- und Passiv-Liquidation.] In Verlassenschaftsachen des dahier ledig verstorbenen pensionirten Majors Karl v. Bertie, ist zur Activ- und Passiv-Liquidation Zugfahrt auf Montag den 12. September d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem diesseitigen Bureau festgesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an den Verstorbenen etwas zu fordern haben, aufgefordert, ihre Ansprüche an obigem Tage unter Vorlage der Urkunden anzumelden, indem sonst bei der Erbvertheilung keine Rücksicht hierauf genommen werden würde. Zugleich werden Jene, welche dem Verstorbenen etwas schulden, aufgefordert, ihre Schuligkeiten entweder persönlich oder schriftlich anzuerkennen, da andernfalls die bekannten Forderungen gerichtlich betrieben werden würden.

Karlsruhe den 23. August 1831.

Großherzogl. Stadtsamtsrevisorat.

(1) Ettlingen. [Edictalladung.] Franz Habich von Rastatt hat gegen den ledigen Joseph Beck von hier, dessen Aufenthalt unbekannt ist, eine Forderung von 184 fl. nebst Zinsen zu 5 pCt. vom 1. März l. J. an eingeklagt. Der Beklagte wird hiermit aufgefordert, auf diese Klage binnen 6 Wochen zu antworten, widrigenfalls die Forderung

für zugestanden, jede Einrede für veräußert erachtet, und hiernach weiter erkannt wird.

Ettlingen den 18 August 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Aufforderung.] Alle diejenigen Gläubiger des in Concurs gefallenen Nikolaus Birle von Altdorf, welche ihre Forderungen bei der am 7. April d. J. vor dem Theilungscommissariat statt gehaltenen Schuldenversammlung nicht angemeldet haben, werden hiermit aufgefordert, solche am Samstag den 10. September d. J. früh 8 Uhr bei Vermeidung rechtlicher Nachteile auf diesseitiger Amtskanzlei richtig zu stellen.

Ettenheim den 29. August 1831.

Großh. Bezirksamt.

Mundtods. Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem Oberamt Dffenburg.

(3) von Durbach der mit Gemüthschwäche behafteten Agathe Bollmer, für welche der dortige Bürger Andreas Bollmer als Pfleger bestellt ist.

(3) von Zell der mit Gemüthschwäche behafteten Ursula Herp, für welche der dortige Bürger Ambros Stürzel als Pfleger bestellt ist.

(3) von Zell der mit Gemüthschwäche behafteten Theresie Sälnger, für welche der dortige Bürger Augustin Sälnger als Pfleger bestellt ist.

(3) von Zell der mit Gemüthschwäche behaftete Johann Klein, für welchen der dortige Bürger Lorenz Schacherer als Pfleger aufgestellt ist.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bruchsal. [Fahndung u. Signalement.] Verfloffenen Donnerstag den 18. d. M. wurden in dem Wirthshaus zum Pflug dahier dem Georg Schinze aus Eschenstruth vier Friedrichsdor und einige preussische Thaler entwendet, der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf die untenbeschriebene Weibsperson, weshalb wir sämtliche Polizeibehörden ersuchen, auf dieselbe fahnden, sie im Betretungsfalle arretilren, und wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Bruchsal den 20. August 1831.

Großh. Oberamt.

Beschreibung der Weibsperson.

Angeblich Katharine Renich von Neckargemünd, Alter 24 bis 25 Jahre, Größe beküufig 4' 6", Statur mittelmäßig, Haare schwarz, Augen schwarz, Nase mittelmäßig, Mund gewöhnlich, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe schwarz gelb. Besondere

Kennzeichen: an der rechten Seite der Nase jedoch zwischen der Wange und der Nase eine Warze, und deren rechter Fuß ist geschwollen.

Kleidung: Blau baumwollenes Kleid mit gelben Streifen, weiße Strümpfe, ausgeschnittene Schuhe, und trägt ein blaues Päckchen.

(2) Bruchsal. [Fahndung u. Signalement.] Der von dem Großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment von Stockhorn Nro. 4. desertirte Tambour Georg Michael Schwein von Haimbrücken wird hienit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile zu stellen und über seinen Austritt zu verantworten. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen Menschen, dessen Signalement hier beigefügt ist, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher auszuliefern. Bruchsal den 17. August 1831.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Alter 22 Jahre, Größe 5' 1", Körperbau mittler, Gesichtsfarbe blaß, Augen graue, Haare braun, Nase gewöhnlich.

(2) Bühl. [Vorladung u. Fahndung.] Clemens Ekstein aus Steinbach, Corporal bei dem Großh. Linien-Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1. hat sich am 1. d. M. aus seiner Garnison zu Karlsruhe entfernt, und ist seither nicht wieder dahin zurückgekehrt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Regiments-Commando oder bei diesseitigem Amte zu stellen, widrigen er als Deserteur angesehen, und nach dem Befehle gegen ihn verfahren werden wird. Zugleich werden die Großh. Behörden ersucht, auf diesen Mann, dessen Signalement hier folgt, zu fahnden und ihn auf Verreten an uns abzuliefern.

Bühl den 17. August 1831.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Clemens Ekstein von Steinbach, 22 Jahre alt, 5' 3' 1" groß, untersehten Körperbaus, lebhafter Gesichtsfarbe, hat braune Augen und solche Haare, mittlere Nase. Derselbe trug bei seiner Entfernung einen blauen Uniformrock, 2 Paar weißleinene Pantalons, eine blaue Kappe mit weißem Band, ein Paar Halbstiefel nebst Säbel und Kuppel.

(1) Haslach. [Vorladung und Fahndung.] Joseph Maurer von Haslach, Corporal beim Großh. leichten Infanterie-Bataillon, welcher sich am 15. d. ohne Erlaubniß aus der Garnison zu Haslach entfernte, wird aufgefordert, bei Vermeidung gesetzlicher Nachteile sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und sich über seinen Austritt zu verantworten. Zugleich werden mit Beifügung seines Signalements sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf

denselben fahnden zu lassen, und ihn im Betretungs-
falle anher einzuliefern.

Haslach den 23. August 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 29½ Jahre, Größe 5' 4", Körperbau be-
fest, Gesichtsfarbe lebhaft, Augen braun, Haare
blond, Nase spizig. Er nahm mit sich einen neuen
Rock, ein Paar grüne Ordonanzhosen, ein Säbel
mit Kuppel, ein Paar lederne Handschuhe, eine
Ordonanzklappe mit Schild und eine Cravatte.

(1) Kenzingen. [Fahndung und Signale-
ment.] Soldat Joseph Engler von hier, welcher
kürzlich aus der Garnison zu Freiburg desertirt ist,
und Soldat Joseph Rinkenbach von hier, der
sich schon seit mehreren Tagen von hier entfernt hat,
und in die Garnison einberufen ist, haben sich meh-
rerer Diebstähle verdächtig gemacht. Die betreffen-
den Behörden werden daher diensfreundschäftlich er-
sucht, auf diese gefährlichen Menschen fahnden, und
sie im Betretungsfalle wohlverwahrt hieher liefern
lassen zu wollen.

Kenzingen den 23. August 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t s.

Soldat Joseph Engler ist 24 Jahre alt, mißt
5' 5", hat einen starken Körperbau, gesunde etwas
braune Gesichtsfarbe, blaue Augen, braune straffe
Haare, stumpfe Nase, ziemlich großen Mund, etwas
aufgeworfene Lippen, ganz schwachen braunen Bart.

Soldat Joseph Rinkenbach ist 28 Jahre alt,
mißt 5' 7" 2", hat einen schlanken Körperbau, ge-
sunde Gesichtsfarbe, blaue Augen, braune Haare,
neben den Ohren meistens lang und gerollt, ziemlich
großen Mund, braunen nicht starken Bart. Beide
Soldaten tragen wahrscheinlich Civilkleider und Rin-
kenbach soll besonders mit einem schwarz manchesten-
nen Tschoben, blautüchernen langen Hosen, einem
roth gestreiften Gilet, einer mit Wachstuch überzo-
gene Muffenklappe bekleidet seyn.

(2) Mannheim. [Fahndung und Signale-
ment.] Vor ungefähr 10 Tagen wurden dahier ei-
nige bedeutende Blumenstöckdiebstähle verübt und es
fällt ein bedeutender Verdacht auf den unten signa-
lisirten Schuhmacherzessellen Küchler von hier, der
bei der Kundwerdung der Diebstähle sogleich die
Flucht ergriffen hat. Dies bringen wir zur öffent-
lichen Kenntniß mit der Bitte an sämtliche Polt-
zeibehörden denselben im Betretungsfalle gefällig ge-
fänglich anher abzuliefern zu wollen.

S i g n a l e m e n t.

Alter 29 Jahre, Größe 5' 4½", Statur schlank,
Gesichtsform länglich, Gesichtsfarbe frisch, Haare
braun, Stirne gewölbt, Augenbraunen braun, Augen

grau, Nase mittelmäßig, Mund klein, Bart braun,
Kinn rund, Zähne gut, besondere Zeichen keine.

Mannheim den 18. August 1831.

Großh. Stadtamt.

(2) Mannheim [Bekanntmachung und Sig-
nalement.] Am 20. März d. J. wurde der unten
signalisirte mit der Epilepsie behaftete Pürsche in
der Nähe der hiesigen Stadt während eines Krank-
heitsanfalls betreten, wegen Mangels an Ausweis
über seine Person dahier vorgeführt und seitdem in
dem hiesigen Spital verwahrt. Er gab an, daß
er Franz Schmitt heiße und aus Heidelberg bei
Bruchsal sey. Diese von ihm mehrmal wiederholten
Behauptungen wurden aber als unwahr befunden.
Deshalb werden sämtliche Aemter und Ortsvorge-
setzte, welche Kenntniß von den wahren Verhältni-
sen gedachten Individuums besitzen, ersucht, uns
bald gefällige Auskunft zu ertheilen.

Mannheim den 19. August 1831.

Großherzogl. Stadtamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter ungefähr 20 Jahre, angeblich 19, Größe
5' 3", Gesichtsfarbe blaß, Gesichtsförm länglich,
Augenbraunen blond, Haare blond, Augen blau,
Nase und Mund proportionirt, Zähne gesund, Kenn-
zeichen Epilepsie.

K l e i d u n g.

Runder Hut mit einem breiten Band und gel-
ber Schnalle.

Graues grobes Tuchlammsol und Pantalon
mit braunseidenen Trägern.

Hemd mit Zeichen C. E. 12.

Weste von wollen Zeug, gelb roth und weiß
gestreift, mit metallenen Knöpfen.

Halbes schwarz seidenes Halstuch mit grünen
Streifen.

Halbstiefel.

Eine dunkelblaue abgeschlossene Kappe mit schwar-
zer Quaste in einem Sackuche, mit V. P. gezeichnet.

(2) Pforzheim. [Fahndung und Signale-
ment.] Karl Friedrich Western aus Feitshall in
England, dessen Personbeschreibung beigelegt wird,
ist aus dem allgemeinen Arbeitshaus entwichen. Es
wird um Fahndung und Einlieferung des Flüchtling,
wenn man desselben wieder habhaft werden könnte,
gebeten und beigelegt, daß solcher sich für einen Ka-
vallerie-Offizier in englischem Dienste ausgiebt.

Pforzheim den 22. August 1831.

Großherzogl. Oberamt.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist untersehter Statur, 28 — 29 Jahre
alt, 5' 4" groß, hat schwarze kurz geschnittene Haare,
schwarzen Backenbart, blaue Augen, rundes Gesicht,
gesunde Farbe, mittelmäßige Nase, breites Kinn,

gewöhnlichen Mund, gute Zähne und spricht gebrochene Deutsch. Dessen Kleidung besteht in einem schwarzen Frak, Weste und Hosen, schwarzem Halstuch, Halbstiefel und rundem Huth.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] Einem Dragoner wurde vor kurzem eine goldne Taschenuhr entwendet. Die Uhr ist mittlerer Größe, sie wog an Gold für 27 fl., das Zifferblatt hat römische Ziffern, und ist an dem Schlüsselloch etwas ausgesprungen, das Gehäuse ist aussen glatt, hat aber mehrere Einbrüche oder Dallen, auf dem Werk ist „Paris“ eingravirt. An der Uhr war eine Kette von Semilor mit einem Pistölehen, Schlüsselchen und Hämmerchen, alles von Semilor, die Kette war mit Seide an den Ring der Uhr festgemacht, weil sie keinen Springring hatte. Man ersucht alle Behörden auf diese Uhr sowohl, als auf den Entwender gehörig zu fahnden.

Bruchsal den 24. August 1831.

Der Oberstlieutenant und Commandeur
v. Gaxling.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. wurde dem Bürger Michael Armbruster in Danersbach (Vogtei Schwaibach) ein anderthalbjähriger Schafbock aus seinem Stall, welcher mit einem eisernen Schlempern zugehenkt war, diebischerweise entwendet; der Schafbock war Bastardt mit großen Hörner versehen, derselbe ist werth, da er wieder schöne Wolle trägt und fett ist 6 fl.

Ferner wurde dem Hofbauern Anton Lehmann zu Holdersbach (Vogtei Oberharmersbach) in der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. folgende Effekten entwendet, als:

1) 2 Stück weißes Keilrentuch, jedes 20 Ellen	13	12
2) 2 Stück Zwisch, jedes 25 Ellen	15	—
3) 1 Paar noch gute Schuh	1	12
Ferner wurde dem Peter Börschig von Schnaitberg (Vogtei Reichenbach) mittelst Einbruch in die Hauskammer folgende Effekten entwendet, als:		
1) 10 Maas Anken mit einer Stände	15	—
2) 4 Sester Keps	6	—
3) 2 blau lölschene Bettanzüge	3	—
4) 1 weißer ditto	1	—
5) 1 neuer zwischener zweier Strohsack	2	—
6) 1 neues zwischenes Leintuch	1	—
7) 1 trischener Pfulben mit Anzug	1	30
8) 1 ganzes Kinderbett	2	—
9) 2 Paar Strümpfe	1	—
10) 4 Kastenschlüssel	1	—
	33	30

Hievon geben wir sämmtlichen Polizeibehörden zur gefälligen Fahndungsveranlassung Nachricht.

Gengenbach den 21. August 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Privothause wurde im vorien Monat eine goldene Vorstefnadel, welche mit Rubinen besetzt ist, die à jour gefaßt sind, und eine Blume bilden, im Werth von 8 — 10 fl. entwendet. Der Verdacht dieser Entwendung ruht auf einer Barbara Hasmann von Bruchsal, die zuletzt in Durlach gebient hat, deren gegenwärtiger Aufenthalt aber unbekannt ist. Sämmtliche Behörden werden hiemit ersucht auf diese Barbara Hasmann zu fahnden, und sie im Betretungsfall anher abzuliefern.

Karlsruhe den 23. August 1831.

Großh. Stadtamt.

S i a n a t e m e n t.

Dieselbe ist von mittlerer Statur, hat röthlich blonde Haare, frische Gesichtsfarbe, volle Wangen, gute Zähne. Sie trug einen großen Kamm, einen blauen Kittel und blauen Rock.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurden dem Joseph Hoberer, Bauer im Kinzigthal, mittelst Erbrechung der Fenster und Einsteigen in eine verschlossene Kammer aus gleichfalls verschlossenen Kästen folgende Gegenstände entwendet:

1) Vaarcs Geld	55	—
2) Ein grüntüchener Mantel mit großem Kragen	8	—
3) Ein blauer Mannsüberrock mit doppelter Knopfreibe	11	—
4) Ein blauer Mannsrock mit Knöpfen von Kamelgarn	7	—
5) Eine Sammtkappe mit Fischotterpelz verbrämt	2	48
6) Zwei Paar hirschlederne Hosen mit Knöpfen von gleichem Leder	6	—
7) Ein Paar Stiefel	4	—
8) Zwei Mannshemder, gezeichnet in rothem Garne mit I. und H. nebst einem Weiberhemd mit B. gezeichnet in weißem Garne	3	—
	96	48

Am 16. d. M. in der Zwischenzeit von Morgens 7 Uhr bis 8 Uhr Abends wurde auch dem Philipp Schilling, Dienstknecht des Andreas Haberer zu Bergzell folgendes entwendet:

1) Eine Sackuhr mit einem alten silbernen Gehäuse, zerbrochenen Zifferblatt nebst arabischen Ziffern, sammt stählernen Uhrenkette und 2 messingenen Uhrenschlüsseln	5	24
---	---	----

- | | | |
|---|---|-------|
| 2) Eine Brieftasche von rothem Saffianleder mit 2 Handschriften wovon eine von Joseph Armbruster in Wolfach Namens der Schifferschaft allda über 200 fl., die andere aber von Posthalter Nitzinger zu Hausach über 1000 fl. Darlehen des Bestohlenen ausgestellt ist, nebst einem Theilzettel aus der Verlassenschaft des Konrad Schillinger von Uippichen. | 1 | 24 |
| 3) Baares Geld | — | 30 |
| 4) Eine Tabackspfeife mit porzellanem Wasserfack und Kopf, der mit einem vergoldeten Buchstaben L. bezeichnet ist | — | 40 |
| 5) Ein Paar alte kalbslederne Stiefel | 3 | — |
| | | 10 58 |

Beide Diebstähle werden hiemit zum Zwecke der Fahndung bekannt gemacht.

Wolfach den 17. August 1831.

Großb. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Oberkirch. [Bekanntmachung.] In Sachen des Musikus Maier von Kirnbach, Kläger, gegen Wagnermeister Hund von Renchen, Beklagter, wegen Forderung, wurde Kläger mit seiner Entschädigungsklage auf 50 fl. durch amtlichen Bescheid vom 27. May d. J. No. 8025. unter Verschätzung in die Kosten abgewiesen. Dem abwesenden Kläger wird hievon unter dem Anfügen Nachricht gegeben, daß Beklagter in kurzer Zeit nach Amerika ausgewandert, und ihm Kläger, überlassen sei, seine Gerechtfame binnen 14 Tagen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zu wahren.

Oberkirch den 20. August 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Nachdem in Sachen des Friedrich Schuler in Büchenbronn, Kläger, gegen die unbekanntem Erben der Margarethe Billing allda, Beklagte, Regressforderung von 76 fl. betreffend, die Beklagten auf die öffentliche Aufforderung vom 15. April d. J. sich nicht gemeldet, und Einwendungen nicht angebracht haben, so wird die Klage für einbekannt angenommen, jede Einrede für versäumt erklärt, und soll nunmehr Kläger mit seiner gedachten Forderung aus dem Nachlaß der Margarethe Billing befriedigt werden. Pforzheim den 19. August 1831.

Groß. Oberamt.

(2) Wiesloch. [Bekanntmachung.] Am 13. d. M. wurde der unten signalisirte stumme Knabe dahier wegen Bettels arretirt. Durch Zeichen gab er zu verstehen daß sein Vorname Georg und sein Vater ein Schumacher sey. Seine Hei-

math konnte man nicht ausmitteln, indem er auf Befragen bald das Großherzogthum Baden, bald den Ueberhein als sein Vaterland bezeichnete. Wir müssen daher sämmtliche resp. Behörden dienstergebenst ersuchen, über diesen Knaben bald gefällige Auskunft ertheilen zu wollen, wenn ein solcher etwa in seiner Heimath vermißt wird.

Signalment.

Alter ungefähr 12 Jahre, Größe 4' 5", Statur klein und stark, Haare blond, Stirne flach, Augenbraunen blond, Augen grau, Gesichtsforn rund, Farbe gesund, Nase klein und etwas eingedrückt, Mund klein, die Oberlippe aufgeworfen, Kinn rund, Zähne gesund, besondere Kennzeichen: ist Sommerflecktig und hat einen dicken Kopf.

Kleider.

Der Knabe trägt einen Frack von hellblauem göttinger Zeuge, ein Paar lange blau gestreifte Pantalonen von Sommerzeug, hat keine Kappe und ist barfuß. Er trägt ein kleines Säckchen von weiß wollenem Tuche mit einem gelb ledernen Riemen versehen, auf dem Rücken.

Wiesloch den 17. August 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Straferkenntniß.] Der Soldat Rudolph Förrger von Oberbruch, der sich auf die bisherige öffentliche Aufforderung vom 23. Juni d. J. nicht gestellt hat, wird nunmehr der Desertion für schuldig erkannt, und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Falle des Wiederbetragens.

Bühl den 19. August 1831

Großb. Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

(1) Karlsruhe. [Dehmtgrasversteigerung.] Das diesseitige Dehmtgras von ungefähr 350 Morgen herrschaftl. Wiesen zu Gottesau wird Freitag und Samstag den 2. und 3. September l. J. früh 7 Uhr beim rothen Häuschen; von den auf Grabener und Nusheimer Gemarkung gelegenen 60 Morgen Wiesen, Mittwoch den 7. Septbr. l. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhause in Graben und von den ungefähr 88 Morgen Harbbruchwiesen bei Ettlingen Freitag den 9. September l. J. Morgens 7 Uhr auf den Wiesen selbst öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Karlsruhe den 25. August 1831.

Großb. Domänenverwaltung.

(2) Weisenbühl, Bezirks. Amts Oberkirch. [Hofgutsversteigerung.] Das unten beschriebene zur Santmasse der Georg Spinnerfchen Eheleute von Weisenbühl, Amts Oberkirch, gehörige Hofgut, genannt der Bächlehof, wird Mittwoch den 14. Sep-

tember d. J. Nachmittags 1 Uhr im Stubenwirthshaus dahier der öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

Beschreibung des Guts.

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, bestehend in dreizehn Zimmern, wovon 8 tapezirt sind, zwei Küchen und zwei Bühnen, nebst einer Baumterotte, alles unter einem Dach.
- 2) Eine besonders stehende Scheuer nebst Stallung und Wagenschopf.
- 3) Eine besonders stehende Stallung mit einem Stock auf der Mauer.
- 4) Ein besonders stehendes Wasch- und Brennhaus.
- 5) Drei Viertel Feuch Hof und Grasgarten.
- 6) Eine halbe Feuch Kraut- und Gemüsgarten.
- 7) Vier und Zwanzig Feuch Acker.
- 8) Sieben Feuch Reitsfeld.
- 9) Vier und Zwanzig Feuch Matten.
- 10) Drei Feuch Reben, Klingelberger und Alesner.

11) Sieben Feuch Woch und Waldung.
Die Gebäulichkeiten, besonders aber das Wohnhaus sind im guten Zustande, und bilden mit den aneinander grenzenden Aeckern, Wiesen und Weinberge, welche sämmtlich gut bestellt sind, ein geschlossenes Hofgut. Die treffliche Lage dieses Guts, die Nähe der Kreisstadt Offenburg und Amtsstadt Oberkirch werden dasselbe zu einem angenehmen Landsitz machen. Sollten sich keine Liebhaber zum Ganzen finden, so dürfte dasselbe auch theilweise versteigert werden. Die sehr annehmbaren Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht und können auch täglich beim Vogtamt eingesehen werden. Weisenbühl den 20. August 1831.

Das Vogtamt.

(1) **Kastatt.** [Bauaccordversteigerung.] Die Erweiterung und Reparation des Schulhauses in Au am Rhein wird in Accord begeben, wozu auf künftigen Mittwoch den 31. d. M. Tagfahrt auf dem Gemeindehause in Au Nachmittags 2 Uhr anberaumt ist. Der Ueberschlag beträgt 2478 fl. 12 kr. Ris und Ueberschlag können bei Herrn Professor u. Baumeister Mosbrugger dahier eingesehen werden. Kastatt den 22. August 1831.

Großh. Oberamt.

(1) **Kastatt.** [Dehmdgrasversteigerung.] Der diesjährige Dehmdgraswachs von der herrschaftl. Hirsch und Wolfswiese, beim Schloß Favoritte wird von unterzeichneter Stelle Montag den 5. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr, in schicklichen Abtheilungen auf dem Platze selbst öffentlich versteigert, wozu die Pacht Liebhaber andurch eingeladen werden. Kastatt den 24. August 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) **Neuweiler,** Bezirksamt Bühl. [Hausversteigerung.] Wendelin Eisen, Mehgermeister

in Neuweiler bei Steinbach, Amts Bühl, ist Vorhabens nachbeschriebene Behausung an der Passage hier Orts, Mittwoch den 7. September d. J. Nachmittags 1 Uhr im Nebstockwirthshaus dahier aus freier Hand öffentlich zu versteigern: eine anderthalbstöckige Behausung von Holz, sammt Keller, Scheuer, Stallung und neu eingerichteten Meßel sammt allen Zugehörden unter einem Dach, nebst einem dabei stehenden neu erbauten Schlachthaus und Schweinställen. Liebhaber können auch zugleich 2 Viertel Baum- und Grasgar'en unweit des Hauses nebst mehreren Stockhausen Reben, Acker und Wiesen in der besten Lage, und sehr gutem Stande entweder zusammen, oder theilweise haben. Die weitem Bedingungen werden unmittelbar vor der Verkaufshandlung eröffnet werden. Von unbekanntem Kaufstücken werden Zeugnisse über Vermögen, und guten Ruf gefordert.

Neuweiler den 23. August 1831.

Wendelin Eisen.

vd. Klhr, Gerichtschreiber.

(2) **Pforzheim.** [Biergeräthschaften sammt Bierkessel zu verkaufen.] Bei Kupferschmidt Bredt ist ein ganz guter kupferner Kugelmessel von 6 bis 7 neuen Dhm um billigen Preis zu verkaufen, auch kann der Kessel allein abgegeben werden, man bietet die ausgegebenen Briefe zu frankiren.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) **Ettlingen.** [Schaafwaideverpachtung.] Auf Dienstag den 6. September l. J. früh 8 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhause die Winterschaafwaide für den nächsten Winter in Pacht gegeben. Die Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht.

Ettlingen den 24. August 1831.

Bürgermeisteramt.

(1) **Königsbach.** [Mayerregutverpachtung.] Die hiesige Grundherrschaft hat sich entschlossen, ihr $\frac{1}{4}$ Stund von Königsbach und $\frac{1}{4}$ Stunde von Wörsingen besitzendes, mit allen erforderlichen Oekonomiegebäuden versehenes Mayerregut, der Johannsthalerhof genannt, welches besteht in 163 Morgen Acker und 22 Morgen Wiesen von Lichtmess 1832 — 1841 auf neun Jahre zu verpachten. Diese Verpachtung soll mittelst einer öffentlichen Steigerung bewirkt werden, wozu Tagfahrt auf Montag den 19. September d. J. Vormittags neun Uhr auf dem Rathhause dahier anberaumt ist, an welchem Tag sich die Pacht Liebhaber dahier bei dem unterzeichneten Rentamte einzufinden, und mit glaubhaften Zeugnissen über Vermögen, Solidität und Kenntnisse im Fache der Landwirtschaft auszuweisen haben. Das zu verpachtende Gut so wie die Bedingungen können jeden Tag dahier eingesehen werden. Wobei aber

besonders bemerkt wird, daß nur solche Steigerer, welche hinlängliche Caution stellen, und sich über Kenntnisse der Landwirthschaft genügend ausweisen können, zur Steigerung zugelassen werden.

Königsbach den 19. August 1831.

Grundherl. v. St. Andreßes Rentamt.

(3) Pforzheim. [Schäferverlehung.] Die Winterschaafwaide zu Würm wird Donnerstag den 1. September d. F. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause allda in öffentlicher Steigerung verpachtet werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die Bedingungen am Tage der Steigerung bekannt gemacht werden, Fremde aber Vermögens- und Sittenzugnisse vorzulegen haben.

Pforzheim den 11. August 1831.

Großherzogl. Oberamt.

Dienst-Nachrichten.

Die Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergische Präsentation des Schulkandidaten Johann Adam Brandt von Fahrbach, bisherigen Schulgehülften in Stupferich, auf den erledigten katolischen Filialschuldienst zu Brehmen, Amts Wallbürn im Main und Tauberkreise, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der Dienstaustausch zwischen dem Schullehrer Schneider zu Königshausen, und dem Schullehrer Holzwarth zu Haslach wurde genehmigt, und hierdurch dem Schullehrer Schneider die Schulstelle zu Haslach, und dagegen dem Schullehrer Holzwarth die Schule zu Königshausen übertragen.

Der Dienstaustausch zwischen dem Schullehrer Johann Jakob Reichmann zu Palmbach und dem Schullehrer Jakob David Catoir zu Helmsheim wurde genehmigt, und hierdurch dem Schullehrer Reichmann die Schulstelle zu Helmsheim, dagegen dem Schullehrer Catoir die Schule zu Palmbach übertragen.

Die Versetzung des Schullehrers Süß in Brombach auf den Schuldienst in Welmlingen, und die des Schullehrers Wenk in Welmlingen auf den Schuldienst in Brombach wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 23. bis 25. August in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Hr. Cox und Hr. Ricardo aus England. Hr. Hartjen aus Bremen. Hr. Hofmann, aus Mannheim. Sir Brook Taylor aus England. Hr. Apel, Domänenrath aus Magdeburg, mit Fam. Hr.

von Kiewiess aus Rußland. Hr. John G. Robertson, Hr. W. M. Robertson und Hr. Cunningham aus England. Frau Baron von Herding aus Mannheim. Hr. Schirmer aus Breslau.

Im Pirsch. Hr. Bractius, Pastor aus Wasseburg, mit Gattin. Hr. von Rauff, Inspector aus Burdenhude. Hr. Fischer, Kfm. aus Offenburg. Hr. Herzog mit Fam. aus Bruchsal. Hr. Will, Amtsrevisor von da. Hr. Volcker mit Fam. aus Frankfurt. Hr. Boucher mit Gattin aus Mühlhausen. Hr. Hecter, Kfm. aus Frankfurt. Hr. Diehl, Kfm. aus Heidelberg. Hr. Schindler, Beamter aus Schwabach. Hr. Gdendeh, Dr. aus Hamburg. Hr. Livet, Dr. aus Montbrun. Hr. Thomson, Dr. aus Edinburgh. Hr. Malafon von da. Hr. Schmidt, Kfm. aus Düren.

Im Salmen. Hr. Eller aus Bremen. Hr. Von der Smissen mit Gattin aus Holland. Hr. Perost, Kfm. aus Karau, mit Sohn. Hr. Reinbold, Kfm. aus Rastadt. Hr. Baron von Schweikhard mit Gattin aus Mannheim. Hr. Choure aus Ströburg. Hr. Bernegau, Kfm. aus Karlsruhe. Hr. Schlesinger, Kfm. aus Paris.

In der Sonne. Hr. Dogin aus Ströburg. Hr. von Schloßnig aus Wien. Hr. Sandmann aus Wien. Hr. Jarry, Kfm. aus Paris. Hr. Lang, Kreisrath aus Mannheim. Hr. Thurn, Secretär aus Wildbegg, mit Fam. Frau von Makintosh mit Tochter aus England. Hr. Schumacher, Ministerialkanzlist aus Karlsruhe. Hr. Ledain, Advokat aus Metz. Hr. Grog, Professor aus Karlsruhe. Hr. Dedmann, Professor aus Kiel. Hr. Berg, Professor aus Rostock. Hr. Koffhagen, Oberlandesgerichts-Referendär aus Berlin.

In der Stadt Paris. Hr. Bonvalod, Professor aus Paris. Hr. Bogien mit Gattin aus Epinal. Hr. Stietener aus Bern. Mad. Schwab mit Fam. aus Göttingen. Hr. Bouquet aus Speyer.

Im Zähringer Hof. Hr. Hohenemser, Bankier aus Mannheim, mit Fam. Mad. Köhlin mit Fam. aus Mühlhausen. Hr. Trye aus Mannheim. Hr. Brentano-Wirkenstock aus Frankfurt. Hr. Lemme von da. Hr. Grehbt aus England. Hr. Hauelsen, Kfm. aus Stuttgart, mit Fam. Hr. Bitting, Prediger aus Braunschweig. Hr. Schellus, geb. Hofrath v. Heideberg. Hr. Baron v. Schönau, Sohn, aus Schönau-Werth. Hr. Baron von Hahn, kaiserl. russ. wirklicher Staatsrath aus Rußland, mit Gattin.

In Privathäusern. Hr. Arlis-Dufour, Kfm. aus Lyon, mit Fam. Hr. Roth aus Ströburg. Hr. Bion, Concensus und Erzpriester aus Ströburg. Frau Gräfin Jenison aus Mannheim. Hr. Pichot, Professor aus Dagenou, mit Gattin. Hr. Reis, Capitän aus England, mit Gattin. Frau Rey mit Dem. Tochter aus Lyon. Hr. Kitzinger, pens. Amtmann aus Karlsruhe. Frau v. Willwarth, Hofdame bei Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin aus Karlsruhe. Hr. Wreten, Richter aus Ströburg.

Berichtigung.

In dem Anz. Bl. No. 67. S. 495. Sp. 2. 3. 3. v. u. lese man: eine Größe gegen 5 Fuß, statt: eine Größe von ungefähr 4 Fuß.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.